

	<p>Objekt: Gabel, dreizinkig; Teil eines dreiteiligen Bestecks mit allegorischen Gestalten (Glaube, Hoffnung, Mäßigung), Augsburg, Ende 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 205</p>
--	--

Beschreibung

"Gott behüte mich vor Gäbelchen". Dieser Wunsch Luthers erklärt die geringe Anzahl von Gabeln an den Tafeln der Renaissance und des Barock; lange wurde mit ihnen der Teufel assoziiert. Das gebräuchlichste Besteckteil war der Löffel zur Aufnahme von flüssigen Speisen. Die Bestecke der fürstlichen Tafeln wurden aus edelsten Materialien gefertigt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Email, Emailmalerei, vergoldet

Maße:

Höhe: 16,8 cm, Breite: 4,7 cm, Tiefe: 2,2 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1680-1690er Jahre

wer

wo

Augsburg

Schlagworte

- Allegorie
- Essbesteck
- Gabel (Essbesteck)

- Personifikation
- Tafelgerät